



## Ein weiteres Jahr für die Schule in Imgenbroich

Durch die Verzögerung beim Neubau der Kita Konzen wird die **Zusammenlegung der Grundschulen** am Standort Konzen auf das Schuljahr 19/20 verschoben

**Monschau.** Im Juli 2017 sollte eigentlich zum letzten Mal die Schulglocke durch das Gebäude an der Schulstraße in Imgenbroich hallen. Die Zusammenlegung der Grundschulen Imgenbroich und Konzen zum Schuljahr 17/18 im größeren Gebäude in Konzen war von Schulwerkstatt und Politik beschlossen und durch die Schulaufsicht genehmigt. Nun aber wird wohl doch noch bis Mitte 2019 fröhliches Kinderlachen durch die Bruchsteinmauern des altherwürdigen Schulgebäudes ertönen, wie der Monschauer Bildungsausschuss einstimmig dem Rat für seine Sitzung am 29. Mai empfahl.

### Im Mai 2014 genehmigt

Zur Historie: Ende Mai 2014 genehmigte die Bezirksregierung Köln den Antrag der Stadt Monschau zur Änderung der Schulentwicklungsplanung der Monschauer Grundschulen, betreffend die Auflösung des Teilstandortes Imgenbroich der GGS Imgenbroich-Konzen zum Ende des Schuljahres 2016/17. Die Schülerinnen und Schüler des Teilstandortes Imgenbroich sollten ab die-

sem Zeitpunkt die Grundschule in Konzen besuchen.

Der Rat der Stadt Monschau beschloss dann aber Ende 2016, die Zusammenführung der Grundschulen auf das Ende des Schuljahres 2017/18 zu verschieben und die Schulentwicklungsplanung erneut abzuändern, was die Bezirksregierung Köln auch genehmigte. Hintergrund dieser Verschiebung war der Wunsch der Eltern und der Schule, dass die Zusammenlegung der Grundschulstandorte im Interesse der Kinder erst dann erfolgt, wenn die äußeren Rahmenbedingungen geschaffen sind und man keine Zwischenlösungen für die Beschulung der Kinder schaffen muss. „Durch den Plan der Städteregion Aachen, ein neues Kindergartenengebäude in Konzen zu bauen, sah man die Möglichkeit der Realisierung innerhalb eines Jahres als gegeben“, stellte die Verwaltung rückblickend fest.

Da die Fertigstellung der neuen Kindertagesstätte am Feuerbach nach Mitteilung des Bauträgers jedoch nicht wie geplant zum Sommer, sondern erst bis Dezember 2018 erfolgen kann, kann auch das Familienzentrum nicht zum ge-



Auch im kommenden Schuljahr 2018/19 wird in und an der Grundschule Imgenbroich an der Schulstraße gelernt und gespielt und wird im Sommer wohl auch das neue erste Schuljahr eingeschult. Foto: Archiv/Stollenwerk

planten Zeitpunkt umziehen, was wiederum Auswirkungen auf die GGS Imgenbroich-Konzen hat. Da im Grundschulgebäude zwei Kindergartengruppen untergebracht sind, stehen diese Räume für eine

schulische Nutzung nicht zur Verfügung, und die Herrichtung neuer Räumlichkeiten für die Offene Ganztagschule Imgenbroich-Konzen im alten Kindergartengebäude ist ebenfalls nicht möglich. „Sobald der Kindergarten fertig ist, werden der Rückbau der als Gruppenräume genutzten Schulklassen und die Umbaumaßnahmen zur OGS voraussichtlich weitere Zeit in Anspruch nehmen, so dass realistisch frühestens Ostern 2019 ein Umzug von Imgenbroich nach Konzen erfolgen kann“, stellte die Verwaltung im Bildungsausschuss klar.

Andere Lösungsmöglichkeiten in Form einer kurzfristigen Unterbringung einer fünf- bzw. sechsgruppigen Kindertageseinrichtung seien „im Interesse der Kinder, Eltern und der Schule keine Alternative“, wie auch ein Brief der Schulleitung der GGS Imgenbroich-Konzen aufzeigte.

„Durch die Verschiebung der Zusammenführung um ein weiteres Jahr ist sichergestellt, dass der Schulbetrieb weiterhin problemlos laufen wird. Und die Verschiebung bietet auch Puffer für mögliche weitere Planabweichungen“, meinte Bürgermeisterin Margareta Ritter im Schulausschuss. Sie geht von einem Umzug zum Schuljahr 2019/20 aus, da man so in Ruhe den Umbau des Konzener Schulgebäudes und der OGS (heute noch Kindergarten) tätigen könne.

### Dank für den Brief der Schule

CDU-Sprecher Uli Kühn dankte im Bildungsausschuss „Schule und Eltern für ihren Brief, der die nun getroffene Entscheidung erleichtert und begünstigt“ habe. Kühn: „Es ist gut, dass den Kindern und Lehrern die Belästigungen, die ein solcher Umbau nun mal mit sich bringt, erspart bleiben.“ (hes)

## Vor- und Übermittagsbetreuung wird künftig auch an der GGS angeboten

**Zum Schuljahr 17/18** wurde an den Standorten der KGS Höfen-Mützenich die Vor- und Übermittagsbetreuung eingerichtet. Im Rahmen dieser Alternative zur OGS wird eine Betreuung der Kinder bis zum Ende der sechsten Stunde am jeweiligen Schulstandort gewährleistet. Die Betreuung umfasst die Beaufsichtigung von Freispiel und Beschäftigungsangeboten. Da die Kosten dieser Betreuungsform zunächst nicht bestimmbar waren, wurde diese „auf Probe“ angeboten. Die Finanzierung sollte aus Elternbeiträgen und der Betreuungspauschale des Landes er-

folgen. An der KGS Höfen-Mützenich nahmen 19 Kinder das Angebot der Vor- und Übermittagsbetreuung wahr (10 Kinder in Mützenich, 9 Kinder in Höfen).

**Elternbeiträgen** in Höhe von bisher 6665 Euro stehen Lohnkosten von 11 174,64 Euro durch die Betreuung an zwei Standorten entgegen, was zu einer Unterdeckung von 4679,64 Euro führt. Die Unterdeckung wird laut Verwaltung durch Hinzuziehen der Betreuungspauschale, die aus Landesmitteln zur Verfügung gestellt wird, aufgefangen.

**Für das neue Schuljahr** wird die Vor- und Übermittagsbetreuung in Höfen und Mützenich weiterhin angeboten. Die Anmeldungen laufen aktuell, jedoch geht die Nachfrage tendenziell nach unten. Aus der Bevölkerung kam die Anfrage, das Angebot der Vor- und Übermittagsbetreuung für das neue Schuljahr auch auf die OGS Imgenbroich-Konzen auszuweiten. Auch hier besteht nun die Möglichkeit der Anmeldung. Die Finanzierung wird auch im nächsten Schuljahr gleichbleibend aus Elternbeiträgen und der Betreuungspauschale des Landes erfolgen. (hes)

## Der Bushof Simmerath startet in das digitale Zeitalter

Fahrgäste können künftig im öffentlichen und freien WLAN surfen und dynamische Fahrgastinformationsanlagen lesen und hören

**Simmerath.** Die beiden jungen Damen schauten zunächst ungläubig auf die Anzeige ihres Smartphones – und dann erfreut: „Wir sind im WLAN!“, stellten die Sekundarschülerinnen, die in einer Wartehalle am Bushof Simmerath auf den Bus warteten, überrascht fest. Seit einigen Tagen können Handybenutzer im Bereich des Simmerather Bushofs ohne Anmeldung über das freie WLAN-Netz „Freifunk“ ins Internet gehen. Eine weitere neue Errungenschaft am zentralen Busbahnhof in Simmerath: An vier Haltestellen des Bushofs werden jetzt die jeweils acht nächsten Fahrten mit erwarteter Ankunfts- beziehungsweise Abfahrtszeit angezeigt und auf Knopfdruck angesagt.

### Internetleitung zum Bushof

Jetzt stellten Vertreter der Gemeinde, der Aseag, des Freifunkvereins und des Gewerbevereins die digitalen Neuerungen offiziell vor. Seit etwa zwei Jahren werden Immobilien und Liegenschaften der Gemeinde Simmerath mit öffentlichem WLAN ausgestattet (siehe Box). Auch am Bushof Simmerath ist seit Mitte März ein öffentliches WLAN vorhanden. Über den Freifunk Rheinland e.V., Community Aachen, kann man nun vor Ort ohne jedwede Anmeldung im Internet surfen.

Hierzu war es erforderlich, dass zunächst eine Internetleitung an den Bushof Simmerath verlegt wurde. Die dort vorhandene LED-Werbetafel des Gewerbevereins



Am Bushof in Simmerath hat fast jeder Wartende – zumindest unter den Jüngeren – ein Smartphone in der Hand. Dies konnten auch Lars Harmens (Gewerbeverein), Heiko Mahnke (Freifunk), Klaus-Dietfried Büttner-Zedlitz (Aseag), André Koll (Gemeinde Simmerath), Simmeraths Ortsvorsteher Stefan Haas und der Beigeordnete Bennet Gielen (von links) beim Ortstermin beobachten. Foto: Heiner Schapp

Simmerath wurde bis dato per Funk mit aktuellen Daten angereichert, was bei schlechter Witterung immer wieder zu Problemen führte. Aufgrund dessen bestand ebenfalls ein sehr großes Interesse seitens der Marketinggruppe des Gewerbevereins, die LED-Tafel mit dem Internet zu verbinden. Seit Dezember 2017 ist nun eine solche Internetanbindung vorhanden. „Die Marketinggruppe des Gewerbevereins Simmerath hat sich an den Kosten der Internetanbindung beteiligt und übernimmt auch die

laufenden monatlichen Internetkosten“, erläuterte Lars Harmens, Sprecher des Vereins. Auf Kosten der Gemeinde Simmerath wurden die Installationsarbeiten für das öffentliche WLAN beauftragt und ein Außenrouter angebracht.

Mit zwölf Mbit/Sekunde sei zwar derzeit noch keine hohe Geschwindigkeit des Netzes gegeben, „doch das wird sich in absehbarer Zeit noch ändern“, meinte Heiko Mahnke vom Freifunk e.V. mit Blick auf den Glasfaserausbau in Simmerath. Schon jetzt tummeln

sich nach seinen Angaben zu Spitzenzeiten bis zu 140 Nutzer im Freifunk-Netz des Simmerather Bushofs.

Neben dem öffentlichen WLAN wurde der Bushof Simmerath kürzlich auch mit zwei sogenannten dynamischen Fahrgastinformationsanlagen aufgewertet. Schon vor Jahren hat die Aseag als eines der ersten Verkehrsunternehmen begonnen, die sogenannten DFI-Anlagen (Dynamische Fahrgastinformationen) einzusetzen. „Simmerath ist die 60. Haltestelle in unserem Bereich, die mit der modernen Technik ausgestattet wird“, sagte Klaus-Dietfried Büttner-Zedlitz, Teamleiter Angebotsplanung der Aseag, beim Pressetermin.

Eine dynamische Fahrgastinformation soll Fahrgäste im öffentlichen Personennahverkehr über die aktuell angebotenen Fahrten unterrichten. Die Echtzeit-Informationen werden mittels Bordrechner in jedem Bus und via GPS an die DB Stadtverkehr und von dort aus an die Aseag übermittelt,

die dafür sorgt, dass die aktuellen Abfahrtszeiten über das Mobilfunknetz direkt auf die DFI-Anlage übertragen werden. Stehen keine Echtzeitdaten zur Verfügung, werden die Sollzeiten aus dem Fahrplan angezeigt. Bereits zum Jahresende 2015 wurde seitens der Gemeinde Simmerath das Interesse an solchen DFI-Anlagen am Bushof Simmerath der Aseag mitgeteilt, diese Anregung dann umgesetzt. In der zweiten Jahreshälfte 2017 wurden die notwendigen Tiefbauarbeiten für zwei DFI-Anlagen getätigt; seit Herbst letzten Jahres stehen nun zwei dieser dynamischen Fahrgastinformationsanlagen am Bushof in Simmerath.

### Eigenanteil der Gemeinde

Diese Anlagen, die zusammen über 60 000 Euro kosteten, wurden zu 85 Prozent über das ÖPNV-Investitionsförderungsprogramm bezuschusst. Den verbleibenden Anteil von 15 Prozent trug die Gemeinde Simmerath. (hes)

## Hier gibt's schon jetzt öffentliches WLAN

In der Gemeinde Simmerath sind aktuell folgende gemeindlichen Liegenschaften mit einem öffentlichem WLAN ausgestattet:

- @ Bushof Simmerath
- @ Rathaus Simmerath inklusive Rathausvorplatz
- @ Gemeindebücherei Simmerath
- @ Jugendcafé, Bickerather Straße 1
- @ Nationalpark Rurberg

- @ Heilsteinhaus Einruhr
- @ Jugendferiendorf Woffelsbach
- @ Schullandheim Paustenbach

In den nächsten Wochen wird das Freibad Einruhr ebenfalls mit einem öffentlichem WLAN ausgestattet. Weiterhin ist nach Angaben der Gemeinde Simmerath angedacht, in diesem Jahr im Antoniusshof Rurberg öffentliches WLAN zu installieren.

## KURZ NOTIERT

### Verkehrssituation in der Eschbachstraße

**Monschau.** Um die Verkehrssituation in der oberen Eschbachstraße (K 2) geht es in der nächsten Sitzung des Monschauer Bau- und Planungsausschusses. Aus Kreisen von Anwohnern waren mehrere Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Zuge einer Bürgerversammlung angeregt worden, die seitens der Stadt Monschau der Städteregion Aachen als Bausträger zur Prüfung vorgelegt wurden. Konkret geht es um die Anlegung von vier Fahrbahnschwellen. Über das weitere Vorgehen nach Eingang der Antwort der Städteregion berät nun der Ausschuss in seiner Sitzung, die am Dienstag, 17. April, um 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses stattfindet. Weiterhin geht es in der Beratung mehrfach um die Änderung von Bebauungsplänen, unter anderem für den Real-Markt in Imgenbroich.

### Trödelmarkt an der Sekundarschule

**Simmerath.** Der nächste Trödelmarkt (keine Neuware) an der Sekundarschule Simmerath findet am Sonntag, 15. April, statt. Der Aufbau beginnt ab 6 Uhr. Der Markt endet gegen 16 Uhr. Eine Platzreservierung ist nicht erforderlich, es sind genügend freie Plätze vorhanden. Die Standgebühr pro laufenden Meter beträgt 5 Euro. Die Cafeteria bietet für kleines Geld belegte Brötchen, frische Waffeln und Kuchen sowie kalte und warme Getränke an. Bei weiteren Fragen bei Familie Haun unter ☎ 02473/928341 oder per E-Mail an troedel@habmalnefrage.de melden.

## EIFELWETTER



### Immer freundlicher

**Lage:** Tief Joï führt heute etwas kühlere Luft zu uns, doch wird es ab Samstag mit einem neuen Hochdruckgebiet wieder deutlich freundlicher und vor allem wärmer. In der kommenden Woche sieht es nach einer längeren Frühlingsphase aus. **Heute und morgen:** Am Freitag ist es über der Eifel oft dicht bewölkt, teils aber auch freundlich. Dabei bleibt es weitgehend trocken. Bei einem meist nur schwachen Nordwest- bis Nordwind sind es um 12 Grad im Hohen Venn. Bis zu 14 Grad werden in Monschau und Roetgen erreicht. Maximal 16 Grad sind es in Woffelsbach. Am Samstag insgesamt freundlicheres Wetter mit mehr Sonne als Wolken. Schauer treten kaum auf bei wärmeren 17 bis 22 Grad. **Weitere Aussichten:** Am Sonntag und Montag bleibt es freundlich mit oft Sonne, teils auch Wolken. Bis auf eine geringe Schauerneigung meist trocken bei warmen 18 bis 24 Grad. (aho)

Mehr dazu unter:  
[huertgenwaldwetter.de](http://huertgenwaldwetter.de)

## KONTAKT

### EIFELER ZEITUNG

**Lokalredaktion**  
Tel. 0 24 72 / 97 00-30  
Fax 0 24 72 / 97 00-49  
E-Mail:  
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de  
Peter Stollenwerk (Leiter),  
Andreas Gabbert, Heiner Schapp  
Matthias-Offermann-Straße 3,  
52156 Monschau-Imgenbroich  
**Leserservice:**  
Tel. 0241 / 5101-701  
Fax 0241 / 5101-790  
**Kundenservice Medienhaus vor Ort:**  
3 Plus / Bürobedarf Kogel  
(mit Ticketverkauf)  
Hauptstraße 17, 52152 Simmerath  
Öffnungszeiten:  
Mo. bis Fr. 8.00 bis 18.00 Uhr,  
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr